

<b>Study fact sheet für ID:</b> (Name, Jahr (ggf. a,b,c))	Bramwell, 2006
<b>1. Vollständige Referenz</b>	Bramwell R, Wesr H, Salmon P (2006). Health professionals`and servive users`interpretation of screening test results: experimental study. British Medical Journal doi:10.1136/bmj.38884.663102.AE.
<b>2. Autorenkontakt</b>	rosb@liv.ac.uk
<b>3. Registrierung</b> (ja/ nein; ggf. Nummer)	Nein
<b>4. Fragestellung</b>	Es wurde die Genauigkeit der Interpretation probabilistischer Informationen zum Screening verschiedener Zielgruppen untersucht und auch, ob die Darstellung in natürlichen Häufigkeiten die Genauigkeit verbessert.
<b>5. Studiendesign</b>	RCT
<b>6. Teilnehmer</b>	
<b>Anzahl n</b> (randomisiert)	43 schwangere Frauen 40 Begleitpersonen 42 Hebammen 41 Geburtshelfer (Ärzte)
<b>Drop outs</b>	8
<b>Einschlusskriterien</b>	Schwangere Frauen und ihre Begleitpersonen, die den ersten Untersuchungstermin im Rahmen der Schwangerschaft wahrnehmen, Hebammen und Geburtshelfer
<b>Ausschlusskriterien</b>	Keine
<b>Alter</b> (Spanne/ Durchschnitt)	Keine Angaben
<b>Geschlecht</b> (ggf. Verteilung)	Keine Angaben
<b>Gruppe</b> (Studenten, Patienten etc.)	schwangere Frauen, Begleitpersonen, Hebammen, Geburtshelfer (Ärzte)
<b>Bildungsstand</b>	Keine Angaben
<b>Land</b>	England
<b>7. Intervention</b>	
<b>Format</b> (Flyer, Video etc.)	Fragebogen
<b>Umfang</b>	Szenario 1 Seite
<b>Dauer der Intervention</b>	Keine Angabe
<b>Beschreibung</b>	Das Szenario beinhaltete Informationen zum Down Syndrom Screening. Es wurde Informationen zur Sensitivität, zur falsch-positiv Rate und zur Häufigkeit des Down Syndroms gegeben. Die Angaben erfolgten entweder in natürlichen Häufigkeiten oder Prozenten.

	Die Probanden sollten schätzen, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass bei einem positiven Testergebnis das Kind auch tatsächlich ein Down Syndrom hat (positiv prädiktiver Werte). Das Antwortformat erfragte numerische Angaben: ____% bzw. ____ von ____.				
<b>8. Kontrollintervention</b>					
<b>Format</b>					
<b>Umfang</b>					
<b>Dauer der Intervention</b>					
<b>Beschreibung</b>					
<b>9. Endpunkte</b> (alle <i>outcomes</i> nennen und Instrumente zur Erhebung beschreiben, einschließlich der Skalen)					
Verstehen (korrekte Angabe) Das Antwortformat des Szenarios erfragte numerische Angaben: ____% bzw. ____ von ____.					
<b>10. Studienverlauf</b>					
<b>Studiendauer</b>	im Rahmen der Wartezeiten bzw. In Pausen von Fortbildungen bearbeitbar				
<b>Erhebungszeitpunkte</b>	Unmittelbar nach der Intervention				
<b>Beschreibung</b>	Die Probanden wurden im Wartezimmer angesprochen (schwängere Frauen und Begleitpersonen) und bearbeiteten das Szenario in Gegenwart der Forscherin. Die Hebammen und Geburtshelfer wurden auf Fortbildungen oder am Arbeitsplatz. Die Szenarien wurden in den Pausen bearbeitet.				
<b>11. Ergebnisse</b>					
<b>Verstehen (korrekte Einschätzung) (Prozent (Anzahl))</b>					
	<b>Frauen</b>	<b>Begleitung</b>	<b>Hebammen</b>	<b>Geburtsh.</b>	<b>Total</b>
<b>Prozente</b>					
Korrekte Antworten	5 (1)	15 (3)	0	5 (1)	6 (5)
Überschätzung	68 (15)	50 (10)	46 (10)	76 (16)	60 (51)
Unterschätzung	27(6)	(35 (7)	55 (12)	19 (4)	34 (29)
Gesamt	100 (22)	100 (20)	100 (22)	100 (21)	100 (85)
<b>Natürliche Häufigkeiten</b>					
Korrekte Antworten	14 (3)	15 (3)	0	65 (13)	24 (19)
Überschätzung	38 (8)	40 (8)	35 (7)	15 (3)	32 (26)
Unterschätzung	48 (10)	45 (9)	65 (13)	20 (4)	44 (36)
Gesamt	100 (21)	100 (20)	100 (20)	100 (20)	100 (81)

<b>Gesamt</b>					
Korrekte Antworten	9 (4)	15 (6)	0	34 (14)	15 (24)
Überschätzung	54 (23)	45 (18)	41 (17)	46 (19)	46 (77)
Unterschätzung	37 (16)	40 (16)	60 (25)	20 (8)	39 (65)
Gesamt	100 (43)	100 (40)	100 (42)	100 (41)	100 (166)
<p>Hinsichtlich der korrekten Antworten gab es signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen (<math>p &lt; 0,001</math>). Die Geburtshelfer hatten signifikant häufiger korrekte Antworten als die Frauen (<math>p = 0,007</math>) oder die Hebammen (<math>p &lt; 0,001</math>). Die Gruppen unterschieden sich nicht im Vergleich der Häufigkeit der Überschätzungen versus Unterschätzungen. (<math>p = 0,093</math>).</p> <p>Der Anteil der korrekten Antworten war in der Gruppe der natürlichen Häufigkeiten signifikant höher im Vergleich zur Gruppe mit Prozentangaben (<math>p = 0,001</math>).</p> <p>In den Gruppen schwangere Frauen, Begleitpersonen und Hebammen war der Anteil der korrekten Antworten niedrig, auch wenn die Darstellung als natürliche Häufigkeiten erfolgte. Es gab keine signifikanten Unterschiede (<math>p = 0,35</math>). Bei den Geburtshelfern war der Unterschied signifikant (<math>p &lt; 0,01</math>).</p> <p>Die Darstellung beeinflusste zudem signifikant die Art der Fehler (<math>p = 0,010</math>). Die Darstellung als Prozent produzierte mehr Überschätzungen.</p>					
<b>12. Bemerkungen/ Ergänzungen</b>					
<b>13. Fehlende Informationen</b>					
<b>14. Referenzen</b>					
<b>15. Risk of Bias (EPOC)<sup>1</sup></b>			<b>Erläuterungen</b>		
15.1. Was the allocation sequence adequately generated?					
<input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear					
15.2. Was the allocation adequately concealed?					
<input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear					
15.3. Were baseline outcome measurements similar?					
<input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear					

<sup>1</sup> Cochrane Effective Practice and Organisation of Care Group. Risk of bias. <http://epoc.cochrane.org/epoc-resources-review-authors> (Zugriff am 1.4.2011).

<p>15.4. Were baseline characteristics similar?</p> <p><input type="checkbox"/> yes <input checked="" type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.5. Were incomplete outcome data adequately addressed?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.6. Was knowledge of the allocated interventions adequately prevented during the study?</p> <p><input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.7. Was the study adequately protected against contamination?</p> <p><input type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input checked="" type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.8. Was the study free from selective outcome reporting?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.9. Was the study free from other risks of bias?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> yes <input type="checkbox"/> no <input type="checkbox"/> unclear</p>	
<p>15.10. Bemerkungen (z.B. zum Einschluss)</p>	
<p>E</p>	